

Zusammenarbeit der Bruderparteien milzuwirken. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands tritt dafür ein, daß umfassende internationale Beratungen der kommunistischen und Arbeiterparteien zu einer regelmäßigen Praxis unserer Bewegung werden sollen.

Die prinzipielle Auseinandersetzung mit dem bürgerlichen Nationalismus, dem Revisionismus, Dogmatismus und anderen Abweichungen vom Marxismus-Leninismus betrachten wir nach wie vor als notwendige Bedingung für den erfolgreichen Vormarsch der kommunistischen Weltbewegung.

Die internationale Arbeiterklasse errang immer dann große Siege, wenn sie die Kraft ihrer Solidarität entfaltete. Sie erlitt Rückschläge und Niederlagen, wenn der Klassenfeind Uneinigkeit in ihren Reihen für seine Ziele ausnutzen konnte. Das Streben nach Einheit und nach gemeinsamen Aktionen der Kommunisten, aller revolutionären Kräfte ist ein objektives Erfordernis und eine gesetzmäßige Tendenz des internationalen Klassenkampfes. Von ihrem VIII. Parteitag aus entbietet die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands flammende Grüße brüderlicher Solidarität allen Kommunisten, allen Kämpfern in der Illegalität, in den Kerkern und Folterhöhlen der faschistischen Regime, allen Streitern gegen den Imperialismus. (Lebhafter Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Das Zentralkomitee legt vor den Delegierten des VIII. Parteitages Rechenschaft über seine Tätigkeit ab. Die Bilanz, die wir ziehen konnten, ist erfolgreich und erfüllt uns mit Freude. Wir kamen ein gutes Stück voran auf unserem sozialistischen Weg.

Gleichzeitig haben wir die neuen, ohne Zweifel großen und komplizierten, aber auch schönen Aufgaben der nächsten Jahre umrissen. Sie dienen einem Ziel: *Mit* allen Menschen wollen wir *für* alle Menschen dieses Landes die sozialistische Gesellschaft immer vollkommener gestalten. Oberster Grundsatz unseres Denkens und Tuns bleibt:

Nichts wird bei uns um seiner selbst willen gemacht!

Nichts geht ohne die Kraft des Volkes!

Alles dient dem Wohle der arbeitenden Menschen! (Lebhafter Beifall.)

Gerade weil das für uns Gesetz ist, hassen uns die Imperialisten, deren Politik den Lebensinteressen des Volkes ins Gesicht schlägt und die überall dort, wo sie noch herrschen, für das Volk der Feind im eigenen Lande sind. Mag uns dieser imperialistische Feind verleumden und bekämpfen - er wird uns stets auf dem Posten finden. Die Zeit, in der wir leben, ist unsere Zeit.